

Schon an der Realschule stellte sich heraus, dass einige Turteltauben ihren Berlinpulli, den wir extra hatten anfertigen lassen, einfach vergessen hatten. Im ersten Moment waren wir natürlich nicht so happy darüber, aber was sollt's? Die 10 b lässt sich nicht die Stimmung versauen! Auf der Fahrt hatten eindeutig noch viele von uns Schlaf nachzuholen. Der Rest der Klasse beschäftigte sich mit dem Nintendo oder noch altmodischer- mit Stadt, Land, Fluss. Nach der Ankunft stand gleich unser Besuch beim Bundestag auf der Liste. Leider fiel der persönliche Empfang durch Andreas Schwarz ins Wasser, was eine echte Enttäuschung für uns war. Herr Schwarz war nämlich im Wahlkreis bei uns daheim unterwegs. Wir machten einfach das Beste daraus. Anschließend gingen wir erst einmal wie ausgehungerte Raubtiere auf die Jagd nach Essen, damit in der VIVID Grand Show nicht unser Magen knurrte. Die Veranstaltung im Friedrichsstadtpalast war eine hammermäßige Show und rundete den Ankunftstag perfekt ab.

Das Programm für den Mittwoch startete erst (...zum Glück) um 11 Uhr, aber dafür mit einem richtigen Highlight. Auf der 203 m hohen Aussichtsetage des Fernsehturms konnten wir uns bei bester Sicht und Sonnenschein einen tollen Überblick über unsere Hauptstadt verschaffen. Sehr schön ließ sich der Unterschied zwischen dem Westen und dem Osten erkennen, ebenso interessant war es, die einzelnen Sehenswürdigkeiten zu suchen. Am Nachmittag machten wir einen Stadtrundgang und sahen uns unter anderen das Brandenburger Tor und die Holocaustgedenkstädte aus der Nähe an. Der Sehenswürdigkeitenmarathon nahm erst ein Ende, als es hieß, dass wir Freizeit hätten und shoppen gehen dürfen. Den Abend verbrachten wir in einem mexikanischen Restaurant, um uns schon mal für den Donnerstag zu stärken.

Der dritte Tag der Abschlussfahrt war eindeutig der stressigste Tag. Er begann mit der Führung „Behind the scenes“ im Madame Tussauds, wo wir sehr viel Zeit verbracht haben. Man dachte echt, dass die Berühmtheiten gleich anfangen mit einem zu sprechen oder sich bewegen. Bei der ein oder anderen Figur musste man jedoch echt darüber grübeln, wer das sein sollte. Die Promis werden halt auch älter. Der Nachmittag umfasste eine sehr spannende und mitreißende Führung durch das Stasigefängnis Berlin-Hohenschönhausen. Unser Führer war selbst damals in dieser Anstalt Gefangener gewesen und konnte somit detailliert darüber erzählen, was von 1951 bis 1989 dort passiert ist. Am meisten freuten wir uns auf den „Berlin – Tag & Nacht“ Drehort, die Disco „Matrix“. Sehr lustig wurde es, als unsere Lehrerin Frau Potzel und unser Lehrer Herr Schmittlutz aus der Lehrerlounge in den Schülerbereich kamen und mit uns den Dancefloor gerockt haben. Das war dann leider auch schon fast der Abschluss unserer Fahrt. Denn am nächsten Tag mussten wir schon abreisen. Bevor es soweit war, verbrachten wir den letzten Vormittag im Dungeon und holten uns noch ein paar schrecklich schaurige Eindrücke von der Geschichte Berlins. Startbereit, müde, geschafft und sehr zufrieden mit den Tagen in Berlin traten wir die Heimreise an.

